

Frag 28/9 1895

Liebe Mama!

In aller Eile <sup>in einem</sup> schwer ererbten  
 Bündchen ~~für~~ die wichtigsten  
 Nachrichten! - Vielen Dank für  
 deine lieben Karten für die Schach-  
 tel (wozu aber der Trach?) In dem  
 lieben langen Brief, der mich  
 zu Thränen rührte. Glaube mir,  
 ich fühle Alles tief mit dir &  
 weiß auch, daß du immer mit meinen  
 Leiden in - Freuden theilst!

du schreibst, mir geht nicht gut?  
 Was fehlt dir denn? Bitte, schreibe  
 es mir gleich! -

An den Kleidern (z. B. am Salomrock)  
 hat Kantschisch gar nicht gemacht  
 nicht einmal die schauerlichen Recke  
 ausgeputzt. -



Für die Tagespost & Blätter bezahl,  
Sank. (Wahrscheinlich die Notiz über  
Berlin hineingekommen hat?) Des  
Kaisers wegen kann ich wohl  
nicht nach Berlin fahren. Das lohnt  
sich nicht.

Nun eine Bitte: schick mir so  
gleich 10 fl aus meiner Kasse  
nach Wien, wo ich Donnerstag oder  
Mittwoch ein treffen will (Adresse  
siehe oben). Ich werde hier kaum  
mehr auskommen & muß schnell  
um einige Gulden anspinnen.  
Aber nach Wien bitte ich ja nicht  
hierher!

Mit deinen Grazer Wohnungsvor-  
schlägen bin ich ganz & gar  
einverstanden. Nur ein Punkt  
würde mir das Kammerstück





unmöglich machen: 25 fl sind einfach  
lächerlich. Das Mindeste, was ich zahlen  
würde, wäre das Doppelte. Erst aber  
auch das entschieden zu wenig.  
Erst nach Seiner schriftl. Zuversicherung  
reise ich nach Prag ab; vorher  
nicht.

Nun ist gerade 20 Jahre daß ich nach  
Prag kam! Welche Frist! Müd nun  
wird mein Evangelium als Resultat  
der dazwischen liegenden Prüfungszeit  
hier gegeben. Ich plage mich riesig  
in den Proben n. man kommt mir  
von allen Seiten mit der größten  
Aufmerksamkeit, Begeisterung  
Begeisterung entgegen. Ichalk hat  
eine außerordentliche Orchesterleistung  
erzielt. Er geht völlig auf in meinem  
Stärke. Alles verspricht sich von  
der morgigen Premiere den größten  
Erfolg, besonders der gewiegte Theater-  
mann Neumann, der sich nicht genug  
ihm kann nun mir seine <sup>des großen</sup> Bewunderung  
zu beweisen. Ich habe bis heute 7



# Ich habe mich in großer Eile geschrieben  
 kann 1 Stunde außer dem Theater zugebracht  
 An einem Tage hatten wir Thataschloch  
 9 Stunden (!) Bühnenprobe (1/2 10 - 1/2 4 n 6 -  
 9 Uhr). Gestern war Generalprobe im Costume,  
 die sehr gut ansah. Die Ergötzenheit  
 des Personals in 2. Acte war ganz unbeschreiblich.  
 Die Darstellerin der Magd aben (K. Kefmann)  
 bekam auf der Scene (beim zu armer, unglückl. Agam!) einen förmlichen  
Heimkrampf, so daß sie sich eine volle  
 halbe Stunde nicht fassen konnte. Der  
 Oberschneidemeister Ingenieur mußte von  
 der Bühne gehen, da ihm die Thränen kamen  
 und so sehr Allen. Krumm sagt: Ein wenn  
 derwelles Werk, noch nie wurde mit so ein-  
 fachen Mitteln eine so großartige Wirkung  
 erzielt. Erfolglosigkeit ist ganzlich ausgeschlossen.  
 Ich bin glücklich, daß sich der ~~Weg~~ Wegl. als erste Koalition bringe.  
 Ich will mit Kausel n. Grottel n. Wegl. eine  
 Operntournee durch Italien machen.  
 Ein Telegraphische sofort unser eig. Antrieb an Bock,  
 nur, um ihm zum Besitze dieses Werkes zu gratuliren.  
 Was sagt Ihr dazu? Ihr solltet halt hier sein können!  
 So ist nicht Recht. Bock wäre gekommen,  
 wenn die Vorstellung heute gewesen wäre.  
 Morgen kann er aber leider nicht ab. Für  
 nächste Woche ist Wegl. hier 3 mal aufgesetzt.  
 Vorjestern war er in Berlin zum W. mal. Am 13. Okt. ist die  
 Premiere in Köln. Keilwardt wird in Berlin nicht aufgeführt!  
 Heute viele Besuche gemacht.